

# EDELMETALL BULLETIN





- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

## IM FOKUS

### Bringt Trendwende am Devisenmarkt Gewinne für Gold?

**Der schwächere US-Dollar führte in den letzten Wochen des Jahres 2022 zu einem Anstieg der Edelmetallpreise.** Trotz der erhöhten geopolitischen Unsicherheiten ab dem 1. Quartal 22 und der seit mehreren Jahrzehnten höchsten Inflation schloss der Goldpreis in Dollar am Jahresende 2022 auf ähnlichem Niveau wie zum Jahresbeginn (1.810 \$/oz gegenüber 1.825 \$/oz und Silber 22,75 \$/ oz gegenüber 24,14 \$/oz). Der Euro-Goldpreis legte im Jahresverlauf um 6 % zu, was auf eine Abwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen war.

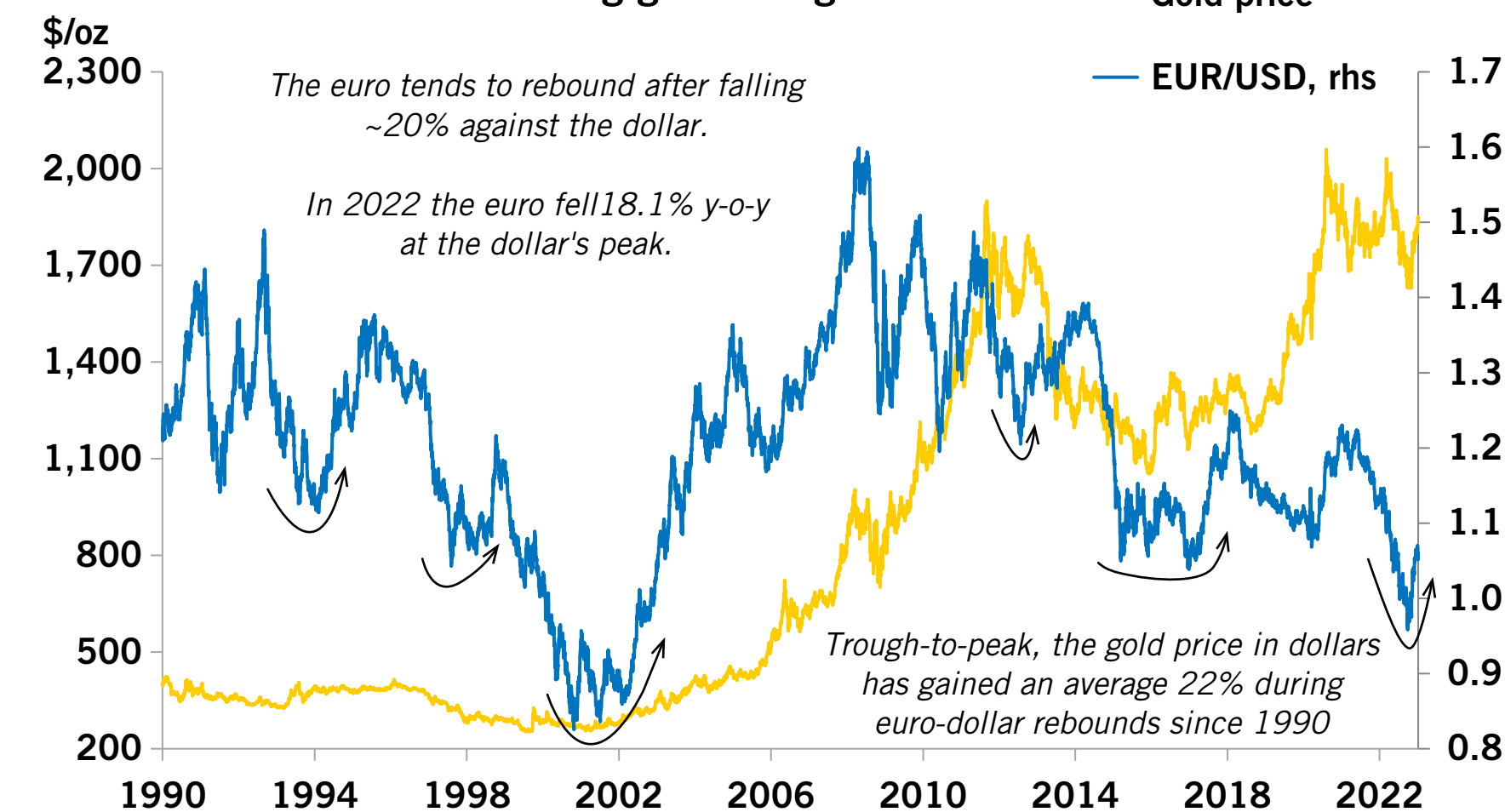
**Die geldpolitische Divergenz könnte zu einer weiteren Schwächung des Dollars führen.** Da die Inflation immer noch hoch ist, kündigte die EZB-Präsidentin im Dezember an, die Zinssätze im Februar um 50 Basispunkte anzuheben, wobei weitere 50 Basispunkte möglicherweise im März folgen werden. Dies würde zu den bisher erfolgten Anstiegen von in Summe 250 Basispunkte seit Juli noch hinzukommen. Einige Prognosen gehen davon aus, dass die EZB die Zinsen für die Einlagefazilität im Euroraum bis zum zweiten Halbjahr 23 auf 3,5 % von derzeit 2,0 % anheben könnte, was bedeutet, dass weitere Erhöhungen um insgesamt 150 Basispunkte in diesem Jahr möglich wären. Nimmt man die Median-Prognose der Fed vom Dezember (Dot Plot) von 5,25 % für die Federal Funds Rate bis Ende 2023, würden sich weitere erwartete Zinserhöhungen in den USA auf 75 Basispunkte belaufen. Die potenziellen Abweichungen in der Geldpolitik in der zweiten Jahreshälfte könnten zu einer weiteren Abschwächung des Dollars führen.

**Vor einem weiteren Rückgang könnte sich der Dollar kurzfristig erholen.** Nach seiner schnellen Abwertung könnte der Dollar-Index bald die technische Unterstützung bei rund 103 testen. Sollte diese Marke halten, könnte sich der Dollar etwas erholen, bevor er wieder fällt, was dann möglicherweise kurzfristig Druck auf den Goldpreis ausübt. Anschließend sollte der Dollar allerdings schwächer werden, so wie er sich auch entwickelt hat, seitdem die Fed damit begonnen hat, ihre Zinserhöhungen zu drosseln. Die jetzt sinkende US-Inflation und schwächer als erwartete Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe für Dezember deuten auf eine Verlangsamung der Wirtschaft hin und erhöhen die Wahrscheinlichkeit geringerer Zinserhöhungen oder einer Pause im 1. Quartal 23. Dies würde möglicherweise die Dollarstärke untergraben und den Gold-

preis in Dollar stützen. Das Dezember-Sitzungsprotokoll weist auf eine faltenhafte Haltung der Fed Mitglieder für 2023 hin. Das bedeutet, dass am Ende des Monats erneut mit einer Erhöhung um 50 Basispunkte zu rechnen ist. Allerdings liegt die Fed Funds Rate bereits über der Rendite zweijähriger US-Staatsanleihen, was ebenfalls auf eine schwache Wirtschaft hindeutet. Wenn sich die Wirtschaftsindikatoren verschlechtern und die Rendite weiter sinkt, dürfte die Fed die Zinserhöhungen unterbrechen. Die US-Zinssätze werden dann möglicherweise vor einem Zinsschwenk die Prognose von 5,25 % nicht erreichen.

**Der US-Dollar Goldpreis könnte die Preisentwicklung in anderen internationalen Währungen übertreffen.** Der Trend der vergangenen zwölf Monate könnte sich umkehren, voraussichtlich werden sich alternative Währungen 2023 besser entwickeln als der US-Dollar, was größtenteils auf die Geldpolitik zurückzuführen ist. Eine weitere Schwächung des US-Dollars sollte zu einem festeren Goldpreis führen. Wenn der Euro jedoch gleichzeitig stärker wird, fallen die Zuwächse für den Euro-Goldpreis geringer aus.

Dollar weakness tends to bring gains for gold



Source: SFA (Oxford), Bloomberg



- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

# EDELMETALLÜBERSICHT

## Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.863	2,60%	1.865	04.01.2023	1.825	05.01.2023
€/oz	1.755	3,37%	1.762	06.01.2023	1.713	02.01.2023

### Chinas Zentralbank setzt Goldkäufe nach dreijähriger Pause wieder fort.

Im November meldete die People's Bank of China einen Zugang von 32 Tonnen Gold zu ihren Währungsreserven. Es sind die ersten Goldkäufe, über die seit 2019 berichtet wurde und waren etwa dreimal so groß wie die durchschnittlichen monatlichen Käufe in diesem Jahr. Die neuesten Statistiken für Dezember zeigen an, dass die Käufe den zweiten Monat in Folge fortgesetzt wurden. Es wurden weitere 30 Tonnen gekauft und den Reserven hinzugefügt. Die offiziellen Goldreserven Chinas belaufen sich nun auf etwa 2.010 t, was einem Anstieg von 3,2 % gegenüber zuvor 1.948 Tonnen entspricht. In den ersten drei Quartalen beliefen sich die Goldkäufe aller Zentralbanken auf insgesamt 673 Tonnen, davon 399 Tonnen im dritten Quartal. Schätzungen zufolge stammten drei Viertel der Notenbankkäufe von nicht offiziell gemeldeten Käufern. (Quelle: World Gold Council). Die anhaltenden Zentralbankkäufe werden die Gesamtsumme für das Jahr auf einen neuen Rekord bringen.

### Die Covid-Welle könnte zu einer unterdurchschnittlichen Goldnachfrage während der chinesischen Neujahrsfeiertage führen.

Chow Tai Fook, einer der größten chinesischen Schmuckeinzelhändler, meldete für die sechs Monate bis September 2022 einen Umsatzanstieg von 5,3 %. Das Wachstum wurde durch die Stärke seiner Goldschmuckprodukte unterstützt, ein-

schließlich neuer Produktlinien, die sich auf die Verwendung von „Heritage“-Gold mit traditionellen Designs und höheren Reinheiten konzentrieren. Im 3. Quartal 22 stieg die Nachfrage nach Goldschmuck gegenüber dem Vorquartal um 56 % auf 171 Tonnen (109 Tonnen im 2. Quartal 22), da die Covid-Beschränkungen gelockert wurden und sich das Wirtschaftswachstum erholte (Quelle: World Gold Council). Für das vierte Quartal 22 ist von einer schwächeren Nachfrage auszugehen, da die Covid-Fälle im November wieder zunahm. Die Aufhebung der Beschränkungen im Dezember dürfte sich auch negativ auf die Einzelhandelsumsätze ausgewirkt haben. Die Zahl der U-Bahn-Fahrten ging in den zwei Wochen nach der Lockerung in zehn Großstädten um 40 % zurück. Die Bevölkerung neigte dazu, überfüllte Räume zu meiden, was den persönlichen Konsum beeinträchtigte. Daten zeigen, dass sich die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach der Jahreswende langsam erholt. Der Januar könnte der zweite Monat in Folge mit einer unterdurchschnittlichen Nachfrage sein, sollten Covid-Fälle wieder zunehmen und die Verbraucher im Vorfeld des chinesischen Neujahrs vorsichtig bleiben. Da für 2023 nur eine geringe Verbesserung des Wirtschaftswachstums in China erwartet wird, könnte die Gesamtnachfrage für Goldschmuck unter die Vorjahresnachfrage fallen.



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

# EDELMETALLÜBERSICHT

## Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	23,84	0,50%	24,55	03.01.2023	23,12	05.01.2023
€/oz	22,45	1,22%	23,19	03.01.2023	21,27	06.01.2023

**Preiswertes Polysilizium sollte den Photovoltaik-Absatz und damit die Silbernachfrage unterstützen.** Seit ihrem Höhepunkt im November 2022 sind die Preise für Polysilizium um 42 % gefallen. Die niedrigeren Komponentenkosten dürften sich auf die Nachfrage nach Silberpasten für die Verwendung in Solarzellen positiv auswirken, da sich die Wirtschaftlichkeit neuer Installationen verbessern wird. 2023 wird weltweit voraussichtlich das beste Jahr im Hinblick auf das Installationsvolumen neuer industrieller und privater Photovoltaikanlagen (PV) werden. Schätzungen zufolge haben die Installationen in China 2022 etwa 70 GW erreicht. Die Nationale Energieagentur erwartet für China 2023 ein Wachstum von 33 %, wodurch die kumulierte inländische installierte Kapazität bis zum Jahresende auf 490 GW steigen könnte. Einsparungen bei der Beschichtung mit Silberpaste reduzieren zwar die Zuwächse bei der Silbernachfrage für den Einsatz in Solarzellen, dennoch dürfte die geschätzte Gesamtnachfrage von 4.666 t (150 Mio. Unzen) des Jahres 2022 überschritten werden.

**Die Verkäufe von Silbermünzen der US Mint brachen Ende 2022 ein.** Das jährliche Verkaufsvolumen fiel 2022 nach zwei stärkeren Jahren wieder auf das Niveau vor der Pandemie. Die Verkäufe im Dezember beliefen sich auf nur 59.000 Unzen, 85 % weniger als der Fünfjahresdurchschnitt der vergleichbaren Dezembermonate. Die Verkäufe im Dezember waren in diesem Zeitraum tendenziell niedriger als im Rest des Jahres, sodass niedrigere Verkäufe nicht unbedingt repräsentativ für einen großen Rückgang der gesamten Münznachfrage sind. Umgekehrt sind die Verkäufe im Januar aufgrund der Beliebtheit der neuen Auflagen tendenziell stark. In den letzten fünf Jahren wurden durchschnittlich 22 % des Jahresumsatzes im Januar getätigt. Auch dieser Anteil tendiert nach oben. Aus diesem Grund könnten die Verkäufe allein in diesem Monat zwischen 4 und 5 Millionen Unzen (124,4 – 155,5 t) liegen.

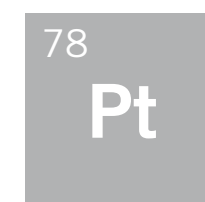
Der Silberpreis erreichte letzte Woche ein 9-Monats-Hoch von 24,55 \$/oz, bevor er nach der Veröffentlichung eines entschieden restriktiven Sitzungsprotokolls der Fed, was auch den Dollar etwas stärkte, wieder auf 23,84 \$/oz fiel.



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

# EDELMETALLÜBERSICHT

## Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.088	2,24%	1.099	04.01.2023	1.050	06.01.2023
€/oz	1.024	2,57%	1.037	04.01.2023	1.000	06.01.2023

### Die Aussichten für die Platinproduktion in Südafrika verschlechtern sich.

Anglo American Platinum, der weltweit größte Platinproduzent, hat seine Produktionsprognose für raffinierte PGMs für 2023 um 200.000 Unzen auf 3,6-4,0 Mio. Unzen (112,0 – 124,4 t) nach unten revidiert. Der darin enthaltene Produktionsverlust für Platin beträgt etwa 95.000 Unzen (3 t), die nun aus der Primärgewinnung verloren gehen werden. Die Herabstufung der raffinierten Produktion beinhaltet bereits den zusätzlichen Input von 250.000 Unzen (7,8 t) PGMs (von insgesamt 350.000 Unzen = 10,9 t), die sich während der begrenzten Strombelieferung durch Eskom und dem Wiederaufbau der Polokwane-Schmelze im Jahr 2022 als Lagerbestand aufgebaut hatten. Die verbleibenden 100.000 Unzen (3,1 t) unfertiger Bestände werden wahrscheinlich in das Jahr 2024 übertragen. Die geringere Produktion im Jahr 2023 könnte den prognostizierten Marktüberschuss von ca. 400.000 Unzen (12,4 t) auf knapp über 300.000 Unzen (9,3 t) reduzieren (jeweils ohne Investmentnachfrage), was dem Niveau von 2022 entspräche. Die erwartete Reduzierung der raffinierten Produktion hat mehrere Ursachen. Der Abbau von Erzen in Zonen mit niedrigerem Gehalt in der Mogalakwena-Mine sowie das Ende der Lebensdauer der Mine tragen ebenso dazu bei wie die Schließung der Verarbeitungsanlage für das Merensky Reef in der Amandelbult-Mine.

**Die Platinschmucknachfrage in China könnte kurzfristig durch das Nachhaken von verzögerten Eheschließungen steigen.** Wirtschaftliche und demogra-

fische Faktoren beeinflussen tendenziell die Schmucknachfrage in China. Die Zahl der Eheschließungen geht zurück und Chinas Wirtschaft und Verbrauchervertrauen haben unter den verlängerten Null-Covid-Regeln gelitten. Als Folge daraus könnte die Nachfrage nach Platinschmuck im Jahr 2022 um mehr als 10 % auf 774.000 Unzen (24,1 t) gefallen sein. Prognosen zufolge wird die Nachfrage im Jahr 2023 um weitere 12 % auf 680.000 Unzen zurückgehen, das niedrigste Niveau seit mehr als 20 Jahren. Goldschmuck wird weiter bevorzugt was der Platinnachfrage schadet. Die Abkehr von der Null-Covid Strategie Ende 2022 könnte jedoch Ende 2023 zu einer aufgestauten Nachfrage von hochzeitsbedingten Käufen führen. Die Herstellung von Platinschmuck ging im 3. Quartal 22 gegenüber dem Vorjahresquartal weiter zurück (Quelle: Platinum Guild International), aber der Rückgang gegenüber dem Vorquartal verlangsamte sich auf 20 %, was auf einen geringfügigen Anstieg des Optimismus bei Herstellern und Einzelhändlern hindeutet.

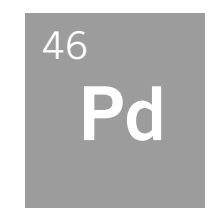
**Der festere südafrikanische Rand hat dazu geführt, dass der Platinpreis im neuen Jahr den höchsten Stand der letzten drei Quartale erreicht hat.** Als der Dollar Ende Dezember weiter nachgab, stieg der südafrikanische Rand gegenüber dem Greenback auf 16,80. Dies hat den Platinpreis vergangene Woche auf ein Intraday-Hoch von 1.099 \$/oz getrieben. Seitdem ist Platin zeitweise wieder unter 1.050 \$/oz gefallen. Die Dollarschwäche könnte sich fortsetzen und Platin und Platin zu einem Anstieg über \$ 1.100 verhelfen.



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 **PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

# EDELMETALLÜBERSICHT

## Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.802	1,64%	1.830	05.01.2023	1.682	03.01.2023
€/oz	1.697	2,37%	1.727	05.01.2023	1.610	03.01.2023

**Die Neuwagenverkäufe in China haben im November an Schwung verloren.** Nach den strengen Covid-Beschränkungen im zweiten Quartal 22 haben sich die Neuwagenverkäufe in China über fünf Monate hinweg stark erholt, bevor sie im November gegenüber dem Vorjahresmonat um 8 % auf 2,33 Millionen Einheiten wieder zurückfielen (Quelle: CAAM). Die Covid-Fälle begannen zu steigen und erreichten im Laufe des Monats neue Rekorde, was zu sporadischen Lockdowns und Protesten in Großstädten wie Guangzhou und Chongqing führte. Verkäufe wurden unterbrochen, da eine große Zahl von Händlern irgendwann im Verlauf des Monats schließen mussten. Frühere Prognosen gingen davon aus, dass die Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren in China 2022 einen Rekordwert von 2,65 Mio. Unzen erreichen werden da sich die Hersteller von den Lieferkettenproblemen zu erholen begannen. Die Steuererleichterungen für Hybridfahrzeuge, die am 31. Dezember 2022 enden sollten, wurden ebenfalls um weitere 12 Monate verlängert, wodurch möglicherweise einige Neuwagenkäufe in das Jahr 2023 verschoben werden. Dies könnte die Nachfrage nach Palladium gedrückt und den erwarteten Rekord verhindert haben, die Neuwagenkäufe werden sich vermutlich jetzt über einen längeren Zeitraum bis ins neue Jahr erstrecken.

**Elektrofahrzeuge fahren der zukünftigen Palladiumnachfrage davon.** Trotz insgesamt niedrigerer Neuwagenverkäufe in China im November stiegen die Verkäufe von New Energy Vehicles (NEV) (einschließlich vollelektrischer, Plug-in-Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe) im Jahresvergleich um 58 % und machten 29 % aller PKW-Verkäufe aus (Quelle: LMC Automotive).

Auch in Großbritannien erhöhte sich Ende 2022 der Marktanteil von batterieelektrischen Fahrzeugen und erreichte im November 21 % und verbesserte sich im Dezember nochmals auf 33 % der Neuzulassungen. Der wachsende Anteil der Zulassungen von Elektrofahrzeugen ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass der jährliche Gesamtabsatz von Personenkraftwagen im Jahresvergleich um 2 % zurückgegangen ist. Er ist auf den niedrigsten Stand seit 1992 gefallen, als die britische Bevölkerung zudem 13 % kleiner war als heute. Die Expansion von Elektrofahrzeugen dürfte sich 2023 fortsetzen. Trotz der erwarteten Zunahme von Neuwagen auf den Straßen in allen Märkten wird das zu einem leichten Rückgang der weltweiten Palladiumnachfrage im Automobilbereich auf 7,6 Mio. Unzen (236,4 t) beitragen.

**Südafrikas größte Palladiummine steht vor einer unsicheren Zukunft.** Amplats hat seine Ressourcen in der Mogalakwena Mine neu definiert und geht von einem niedrigeren Durchschnittsgehalt als bisher angenommen aus. Prognosen zufolge hat die Mine 2022 21 % der südafrikanischen PGM Primärproduktion von 2,4 Mio. Unzen (74,6 t) im Jahr beigetragen. Die niedrigeren Durchschnittsgehalte könnten das zukünftige Palladiumangebot von Anglo American verringern, da Mogalakwena auch etwa 36 % der raffinierten Palladiumproduktion des Unternehmens ausmacht. Das Unternehmen hat auch eine Entscheidung über den Bau eines dritten Konzentrators an der Mine, der zur Steigerung der Produktion beitragen würde, um 18 bis 24 Monate verschoben, während gleichzeitig die Erschließung von Untertageressourcen weitergeht. Letztendlich wird die Mine von Tagebau auf Untertagebau umgestellt.



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

## EDELMETALLÜBERSICHT

### Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$13.850/oz	\$525/oz	\$5.000/oz
Vorwoche	\$13.750/oz	\$545/oz	\$5.200/oz

**Kleine PGMs leiden unter Versorgungsproblemen.** Die Preissprünge, die Ende des Jahres bei Iridium und Ruthenium verzeichnet wurden, könnten das Ergebnis von Käufen durch industrielle Anwender bei gleichzeitig angespannten Iridium- und Rutheniummärkten aufgrund der Schließung des Polokwane-Smelters gewesen sein. Der Rutheniumpreis stieg um 21 %, wurde jedoch von den Zuwächsen bei Iridium übertrumpft, das um 33 % auf 5.400 \$/oz stieg. Die Preise für Iridium und Ruthenium sind mittlerweile wieder etwas zurückgegangen, könnten aber wie schon bei früheren Preissprüngen in den letzten beiden Jahren einige Monate brauchen, um wieder ins Gleichgewicht zu kommen – vorbehaltlich weiterer Angebotschocks.

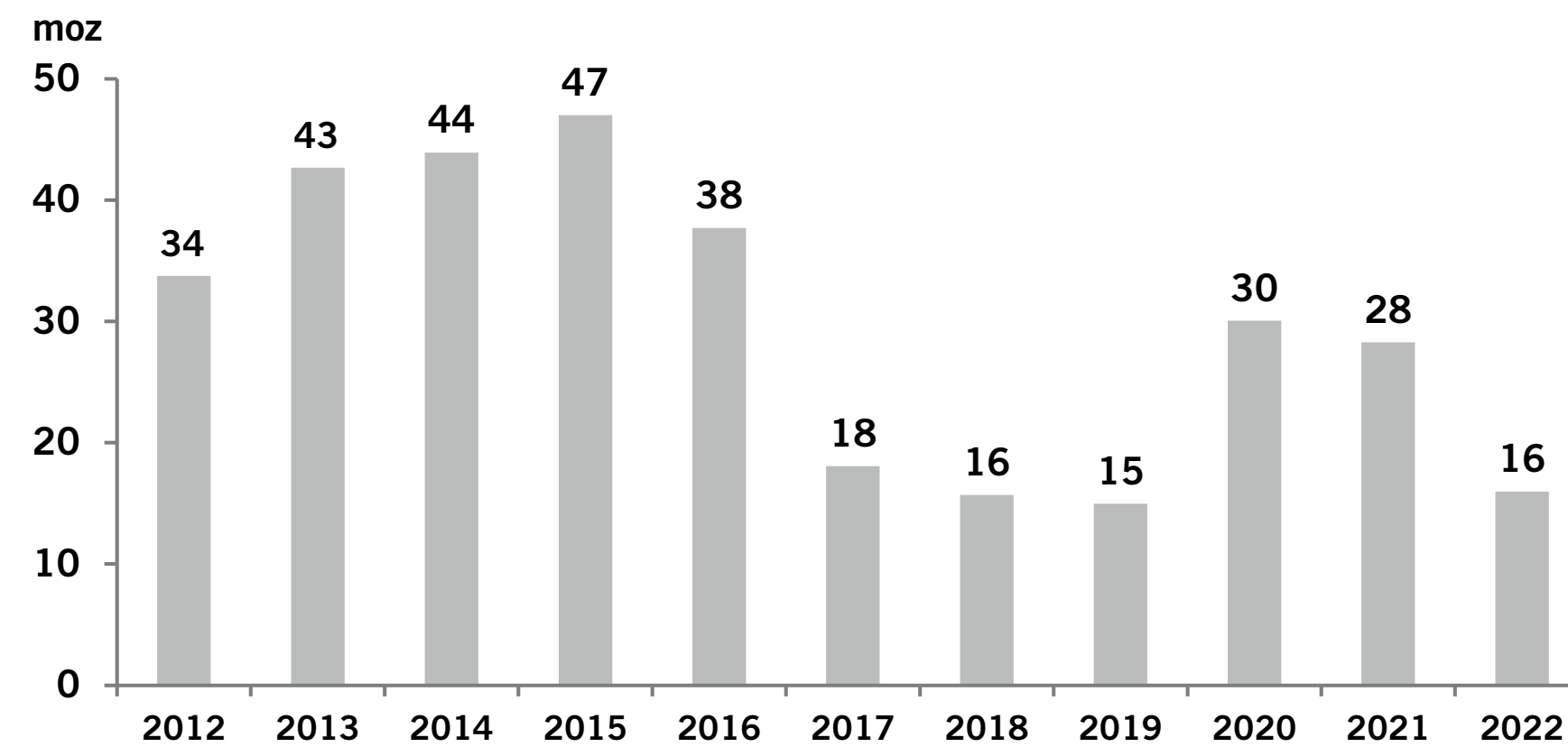
Der Polokwane-Smelter wird seit Anfang Dezember wieder hochgefahren, der erste Ausstoß wird Anfang Januar erwartet, was helfen sollte die Liquidität der kleinen PGMs langsam wieder zu verbessern. Iridium ist jedoch aufgrund der Verarbeitungskomplexität oft das letzte Metall, das von den anderen PGMs getrennt und raffiniert wird. Es könnte daher einige Wochen dauern, bis neue Iridiumlieferungen von Amplats im Markt verfügbar werden.

Seit Ende Dezember hat der Rhodiumpreis um 0,73 % zugelegt, während Iridium und Ruthenium um 3,8 % bzw. 3,7 % gefallen sind.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

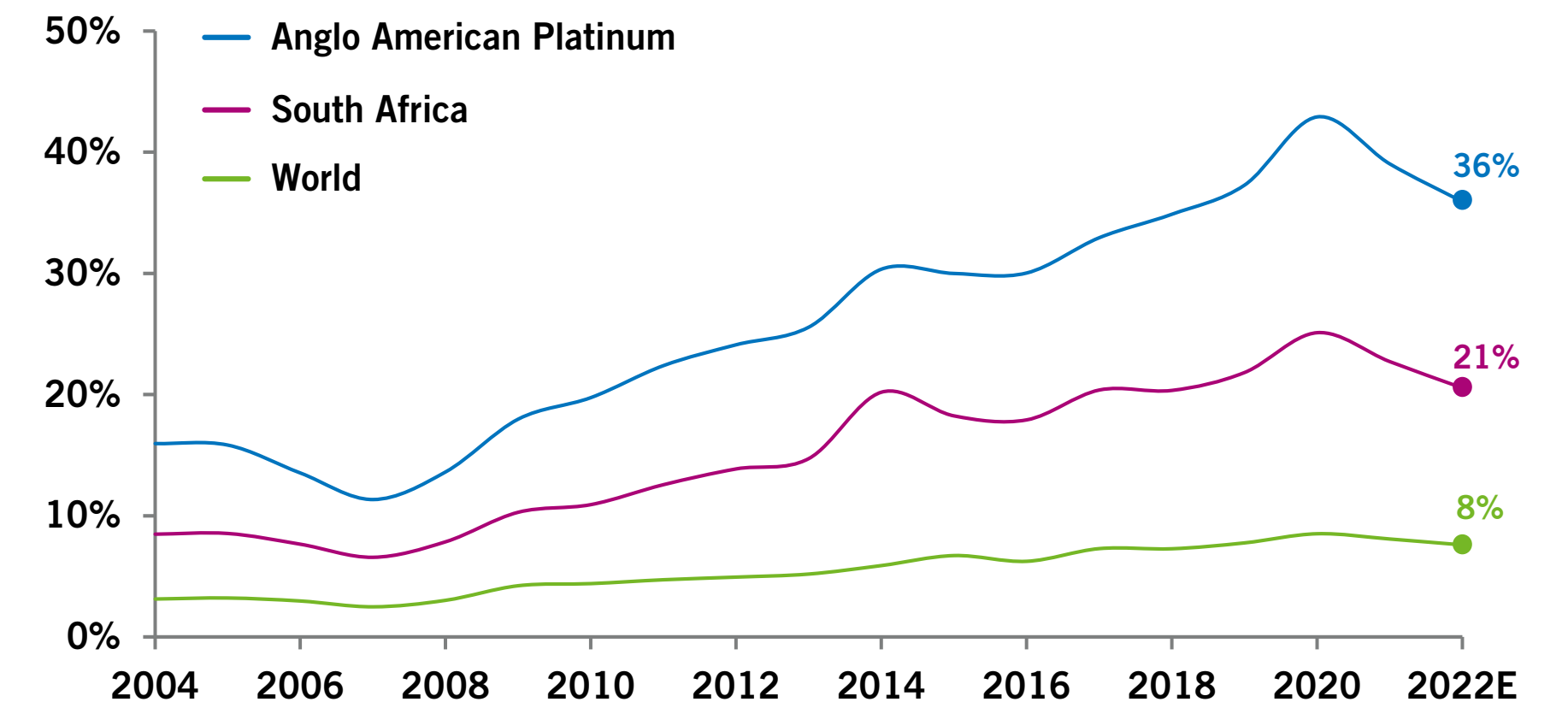
## MARKTINDIKATOREN

### US Mint annual silver coin sales



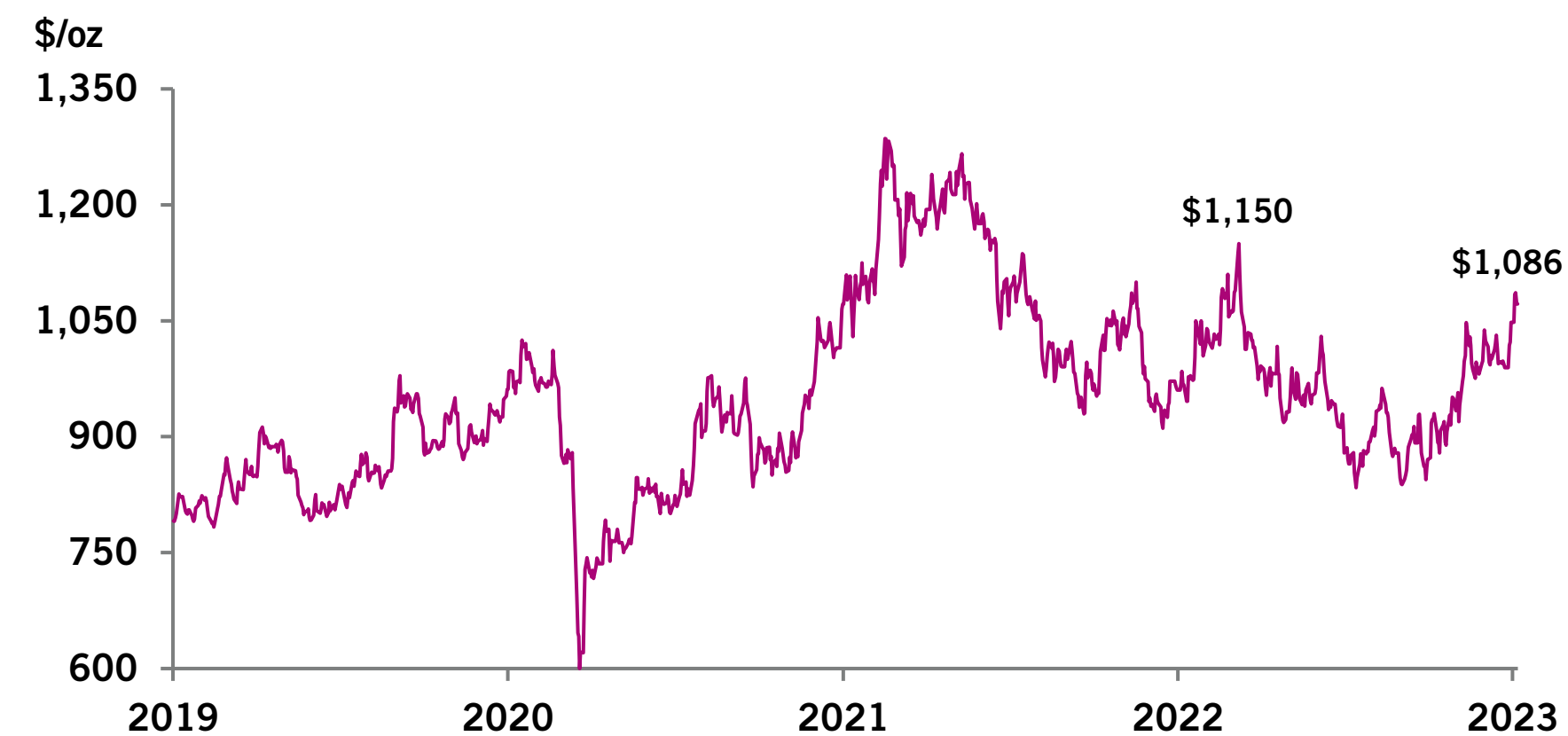
Source: SFA (Oxford), US Mint

### Proportion of Pd supply from Mogalakwena mine



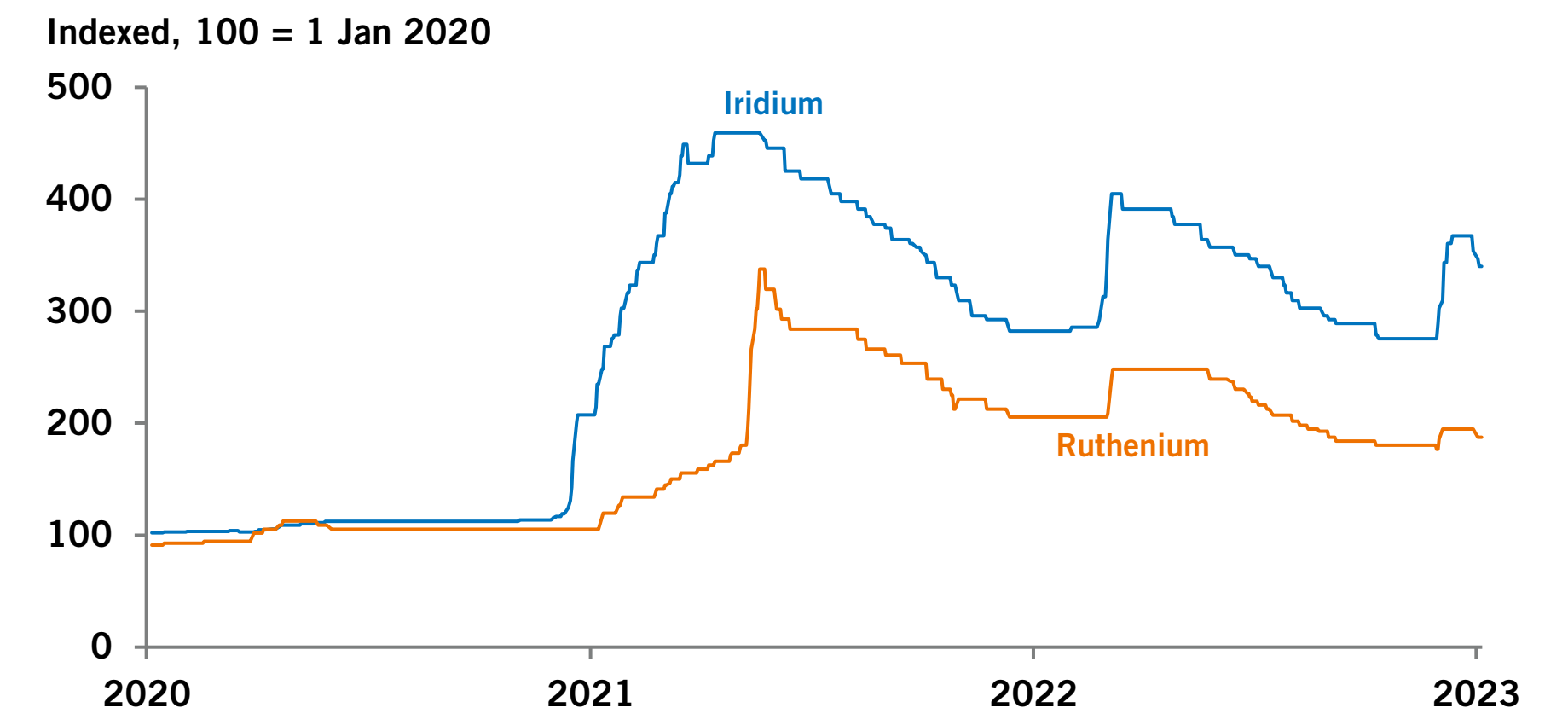
Source: SFA (Oxford), Anglo American Platinum

### Platinum price



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

### Ruthenium & iridium prices, indexed



Source: SFA (Oxford), Heraeus Precious Metals



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

## ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: [www.herae.us/trading-market-report](http://www.herae.us/trading-market-report).**

### Heraeus Precious Metals

#### Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750  
[edelmetallhandel@heraeus.com](mailto:edelmetallhandel@heraeus.com)

#### Südostasien

Telefon: +852 2773 1733  
[tradinghk@heraeus.com](mailto:tradinghk@heraeus.com)

#### USA

Telefon: +1 212 752 2180  
[tradingny@heraeus.com](mailto:tradingny@heraeus.com)

#### China

Telefon: +86 21 3357 5670  
[tradingsh@heraeus.com](mailto:tradingsh@heraeus.com)



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Neben Gold und Silber verfügt das Unternehmen auch über umfassendes Know-how bei allen Platingruppenmetallen.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

#### SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom  
Telefon: +44 1865 784366

[www.sfa-oxford.com](http://www.sfa-oxford.com)

The Oxford Science Park,  
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

## Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.